

13.04.2022

Antrag an den BA 15

9 bzw. 7 Jahre später: Was hat die Stadt München in puncto barrierefreie Waldwege seit 2013/2015 zu Wege gebracht?

Der BA15 bittet die LHM um Auskunft, inwiefern der Auftrag aus dem Beschluss 14-20/V 03675 /1/ umgesetzt wurde, der auf Anträge des BAs 15 und von Stadträten im Jahr 2013 beruht. Er zielt darauf ab, zur Förderung der Nahmobilität die Waldwege in Trudering und anderswo barrierefrei herzurichten, so dass sie auch von Rohlstuhl-Fahrenden und Rollatornutzern gerne benutzt werden können.

Begründung

Gerade im Zeichen von Pandemieeinschränkungen und der Verkehrswende sind die Anträge von 2013 aktueller denn je.

Allerdings ist unklar, wie das Planungsreferat dem im Beschluss gefasst Auftrag seither nachgekommen ist /1/:

:

2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Untersuchung zu barrierefreien Waldwegen innerhalb und außerhalb der Stadtgrenzen in die Förderung zur Nahmobilität (Stadtratsbeschluss vom 24.07.2013) mit aufzunehmen. Der Behindertenbeirat, die Landkreise der Region München, die Nachbargemeinden, der Regionale Planungsverband sowie die Verbände der privaten Waldbesitzer und die staatlichen Forstbetriebe sind dabei einzubinden.

:

Leider unterliegt dieser Stadtrats-Beschluss nicht der Vollzugskontrolle, so dass diese Nachfrage überfällig ist.

Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass die 2017 vorgenommene vorbildliche barrierefreie Herstellung des so genannten „Grottenweges“ ausschließlich einer Initiative des städtischen Forstbetriebes zu verdanken ist. Dabei wurde das vorgefundene Wegmaterial *in situ* in feines Material umgewandelt, s. Foto:



Quellen

/1/ <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/3871283>

Initiative: Dr.-Ing. Georg Kronawitter, Behindertenbeauftragter